

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 74 (1997)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

27. Jan. 1998

Werner Kathrein: **Über uns ein guter Stern.** Ein geistlicher Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit. Parzeller; Fulda; Butzon & Bercker, Kevelaer 1996. 63 S. ill. Fr. 12.80.

Wir sind stets etwas in Gefahr, die stimmungsvollen Zeiten des Advents und von Weihnachten nur emotional und oberflächlich anzugehen. Die hier vorgelegten Gedanken, besinnlichen Einstimmungen und Meditationen führen uns tiefer. Und können uns helfen, diese liturgische Zeit als Gnadenzeit zu erfassen. Dafür sind wir dem Autor dankbar.

P. Lukas Schenker

Reinhard Abeln / Guido J. Kolb (Hrg.): **Ein Licht leuchtet im Dunkeln.** Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit. Zum Selberlesen oder Vorlesen in Gruppen – Schulen – Gottesdiensten. Steyler Verlag, Nettetal; Kanius, Freiburg/Schw. 1996. 123 S. Fr. 14.80.

Aus verschiedenen Epochen und Kulturreisen sammelten die Herausgeber Geschichten, Lieder, Gedichte und Sinsprüche zum Thema Advent und Weihnachten. Für die im Untertitel angegebenen Zwecke können sie sich gut eignen.

P. Lukas Schenker

Erich Egg / Herlinde Menardi: **Das Tiroler Krippenbuch.** Die Krippe von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tyrolia, Innsbruck-Wien 1996, 2. erw. Aufl. 242 S. ill. Fr. 95.–.

Auch bei uns ist es Brauch, Krippen in Kirchen und in den Stuben aufzustellen – zur Freude aller Betrachter. Aber woher kommt dieser Brauch? Der 1. Teil dieses ansprechenden, mit Bildern reich ausgestatteten Bandes berichtet von der Entstehung der Weihnachtskrippe im 17. Jahrhundert, der Blütezeit der Barockkrippen im 18. Jahrhundert und der «industriellen» Herstellung von Krippen im 19. und 20. Jahrhundert, als auch Krippenvereine entstanden. Die Anfänge der Krippendarstellung gehören in die Zyklen des sog. Marienlebens. Darin ist die Darstellung der Geburt Jesu eine Szene unter anderen, die sich dann zur Krippe verselbständigte, wie wir sie heute verstehen. Der 2. Teil dieses Bandes schreitet dann das österreichische Tirol und das italienische Südtirol ab und beschreibt eine Fülle von Krippen in Kirchen, Sammlungen und bei Privaten. Für Krippenfreunde ein wahrer Leckerbissen! Durch einen Anhang ist diese 2. Aufl. auf den neuesten Stand gebracht. Im Künstlerregister findet man Namen von Krippenbauern, deren Werke durch den «Export» auch in unseren Gegenden

verbreitet sind. Das Werk könnte auch als prächtiges und zugleich besinnliches Weihnachtsgeschenk dienen.

P. Lukas Schenker

Hildegard von Bingen. Postkarten-Kalender 1998. Herder, Freiburg 1997. Fr. 12.80.

Das Jahr 1998 ist auch ein Hildegard-Jubiläumsjahr: Sie wurde vor 900 Jahren geboren. Dieser aufstellbare Monatskalender kann uns das ganze Jahr auf dem Schreibtisch begleiten. Die Miniaturen, die als Postkarten verwendet werden können, sind dem Scivias-Kodex (um 1180) entnommen, der heute verschollen ist. Dem Kalenderblatt ist jeweils ein Hildegard-Zitat beigegeben.

P. Lukas Schenker

Mini '98. Taschenkalender für Ministranten und Ministrantinnen und junge Christen, hrsg. von den Oblaten des heiligen Franz von Sales. Franz-Sales-Verlag, Eichstätt 1997. 144 S. Fr. 7.60.

Das mini Termin-Poster 1998. Format 70 x 50, Fr. 2.–. Zwei sich ergänzende Begleiter, die sich dekorativ, farbig, übersichtlich präsentieren und in ihrer Vielfältigkeit bestimmt viele Jugendliche ansprechen vermögen. Das Thema, das sich wie ein roter Faden durchzieht, will bereits auf die Jahrtausendwende hinführen: «Begeistert leben – für die Zukunft». P. Augustin Grossheutschi.

Pauluskalender 1998. Textzusammenstellung: August Berz. Paulusverlag, Freiburg 1997. Buchform, Fr. 11.90 (erscheint auch als Abreissblock allein oder als Wandkalender, Fr. 12.90 bzw. 13.90).

Die von A. Berz ausgewählten Texte stammen aus vielen Quellen (einmal sogar ein Zitat aus unserer Zeitschrift MARIASTEIN) und bietet so vielen etwas an geistiger Kost für jeden Tag. Das Datum in Grossdruckzahlen, die Angaben der Namenstage und das handliche Format machen den Kalender zu einem ansprechenden Begleiter für jeden Tag, den man griffbereit hält, daheim oder unterwegs.

P. Augustin Grossheutschi

Beuroner Kunstkalender 1998. Buchmalerei aus Benediktinerklöstern. Beuroner Kunstverlag, Beuron. Hochformat 30 x 48, 13 Farbtafeln, dreisprachige kunsthistorische Erläuterungen von Dr. Hans-Walter Stork, Paderborn. Fr. 31.50.

Das Titelblatt bereits (Bild des hl. Benedikt aus dem «Codex Benedictus» aus Montecassino um 1071, heute in der Vatikanischen Bibliothek) lädt ein zu einem genussreichen Streifzug durch die Buchmalerei, wie sie im Mittelalter in den Benediktinerklöstern gepflegt und gefördert wurde. Ein farbig-kunstvoller Begleiter durchs Jahr!

P. Augustin Grossheutschi

Jörg Zink: **Der Singvogel.** Das neue Gesangbuch von Hans-Jürgen Hufeisen und Jörg Zink. Kreuz, Stuttgart 1997. 107 S. Fr. 19.90.

Jörg Zink, Meister der Sprache, und Hans-Jürgen Hufeisen, Komponist und Flötenvirtuose, haben ihre Lieder von gemeinsamen Veranstaltungen in einem Gesang- und Gebetbuch zusammengetragen. Es beinhaltet ein- und mehrstimmige (z.T. noch unveröffentlichte) Lieder, Hymnen und Kanons für Morgen und Abend, für die

Andacht und die Erde, für Festzeiten, für Hochzeit und Taufe und zum Segen. Eine Morgen- und Abendandacht runden das Ganze ab.

Ludwig Rendle / Ursula Heinemann / Lothar Kuld / Beatrix Moos / Alois Müller: **Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht**. Ein Praxisbuch. Mit einen Beitrag von Edgar Bechter. Kösel, München 1996. 264 S. Fr. 34.10.

Das Buch stellt Ansätze für einen kreativen Religionsunterricht vor. Durch körperlichen Ausdruck, Bewegung, Tanz und Musik, Phantasie, Spiel und praktisches Tun werden die Inhalte des Religionsunterrichts in die Erfahrung von jungen Leuten zurückgeholt. Die unterdrückten und verdrängten Ressourcen unserer Schüler können geweckt und fruchtbar genutzt werden. Die Vermittlung des Glaubens kann sich nicht allein auf die kognitive Dimension beschränken, sondern muss den ganzen Menschen mit seinem Körper und seinem Geist, mit seinen Sinnen und seiner Phantasie ernst nehmen und einbeziehen.

Amt, Eucharistie-Abendmahl. Gelebte Ökumene (Hrg. v. Horst Schwörzer). Benno, Leipzig 1996. 120 S. DM 16.80.

Bekanntlich ist im ökumenischen Gespräch insbesondere in katholischer Sicht die Eucharistiefrage eng mit der Amtsfrage verknüpft. Darum ist dieses hoffnungsvolle Bändchen sehr zu begrüßen, das diesen Themenkreis in ökumenischer Offenheit und mit theologischer Tiefe angeht und Lösungen anstrebt, die von beiden Traditionen her, der evangelischen und der katholischen, verantwortbar sind. Allerdings, wenn man auf Schweizer Verhältnisse schaut, geht die konkrete Praxis weiter, als hier mehr oder weniger offiziell erarbeitet wird. P. Lukas Schenker

Bernardin Schellenberger: **Spirituelle Wendezzeit**. Grundlinien einer neuen Lebenskultur. Herder, Freiburg 1997. 127 S. Fr. 22.–.

Der ehemalige Trappistenmönch und heutige theologische Schriftsteller und Familienvater setzt sich hier ein für eine neu verstandene Spiritualität im konkreten Leben, die aufbaut auf abendländischer Tradition, fernöstlichem Denken und naturwissenschaftlicher Reflexion. Zudem erfordert die aufkommende ökologische Krise immer mehr Solidarität, Verantwortung und letztlich Selbstbeschränkung. Dies wird aber nur möglich sein, wenn eine Spiritualität vorhanden ist, die sich um das Ganze der Schöpfung bemüht, wovon der Mensch nur Teil ist. Da ist dem Verfasser ohne weiteres zuzustimmen.

P. Lukas Schenker

Aloys Butzmann: **Christliche Ikonographie**. Zum Verstehen mittelalterlicher Kunst. Bonifatius, Paderborn 1997. 186 S. ill. Fr. 55.–.

Tatsächlich kann man mittelalterliche Kunst – das gilt weitgehend auch noch für die Barockzeit – nur verstehen, wenn man gewisse Vorkenntnisse hat. Dieser Band legt solche Grundlagen, indem er auf die literarischen Quellen hinweist: Bibel, Apokryphen, Heiligenlegenden, woraus die Attribute, die Kennzeichen der Heiligen, genommen sind, das antike Tierbuch mit dem Titel

Physiologus. Die Darstellungen aus dem Marienleben schöpfen grossenteils aus dem apokryphen Jakobusevangelium, das hier in Übersetzung abgedruckt ist. An Beispielen wird dann alles erläutert. Ein sehr hilfreiches Buch, zudem sehr verständlich geschrieben! Es kann jedem Kunstmuseum sehr empfohlen werden.

P. Lukas Schenker

Henry David Thoreau: **Leben aus den Wurzeln**. Die Inspiration der Stille als Weg zum Wesentlichen. Zusammengestellt, übers. u. eingeleitet v. Susanne Schaup. Herder, Freiburg 1997 (Herder Spektrum 4507). 112 S. Fr. 12.80.

Thoreau (1817–1862) zog sich damals in die Wald einsamkeit zurück und versuchte gewissermassen als «Naturmensch» zu leben. Seine Betrachtungen und Aufzeichnungen fanden damals kaum Beachtung. Doch Gandhi und später Thomas Merton schätzten sie. Heute berufen sich Ökologen und Umweltschützer zu recht auf ihn. Diese Auswahl zeigt sein Denken und Fühlen. Die Texte sind auch literarisch beachtlich.

P. Lukas Schenker

Adolf Karlinger: **77 x vergeben**. Wege der Versöhnung. Tyrolia, Innsbruck-Wien 1997. 95 S. Fr. 19.–.

Es ist das Anliegen des Verfassers, «das Evangelium, das lange Zeit in den Mantel einer Drohbotschaft gehüllt war, klar und deutlich als Frohbotchaft zu verkünden. Und dies vor allem auch im Umfeld von Schuld und Vergebung» (Vorwort). So erklärt er die Gebote Gottes auf einfühlsame Art, auch wenn er dabei nicht alles sagt, so ist die kurze Auslegung des 4. Gebotes sehr treffend. Schuld, Sünde, Vergebung sind weitere Themen dieses ansprechenden Bändchens aus der Praxis eines erfahrenen Seelsorgers.

P. Lukas Schenker

Reinhold Stecher: **Fröhlich und ernst unter der Mitra**. Mit 17 Illustrationen des Autors. Tyrolia, Innsbruck-Wien 1997. 103 S. Fr. 24.–.

Der Bischof von Innsbruck ist als gewandter und tiefsin niger Erzähler bekannt. Erlebnisse aus der Jugendzeit bis in seine unmittelbare Gegenwart sind der Stoff dieser hintergründigen Geschichten, die oft trotz allem Ernst Anlass zu frohem Lachen sein können. P. Lukas Schenker

Herbert Haag: **Worauf es ankommt**. Wollte Jesus eine Zwei-Stände-Kirche? Herder, Freiburg 1997. 123 S. Fr. 25.–.

Bischof Kurt Koch hat zu diesem Buch in der SKZ vom 10. April 1997 Stellung genommen. Daraus entstand ein unschöner Zeitungsstreit, den ich hier nicht noch erweitern möchte. An den Darlegungen des ehemaligen Tübinger Alttestamentlers ist gewiss vieles richtig und beachtenswert. Ob aber die Folgerung richtig ist, dass es in der frühen Kirche kein «Amtspriestertum» gab, weil es dazu keine absolut stringenten Zeugnisse gibt, ist eine andere Frage. Das «Amtspriestertum» ist ja auch nicht einfach «vom Himmel gefallen», sondern hat sich entwickelt aus Wurzeln, die heute nicht mehr greifbar sind, aber doch wohl vorhanden sein mussten. Leider wirkt dieses Buch, das praktisch die Aufhebung des Weiheakramentes fordert, in unserer heutigen Kirchensituation eher polarisierend als hilfreich.

P. Lukas Schenker

Pirmin Meier: **Ich Bruder Klaus von Flüe.** Eine Geschichte aus der inneren Schweiz. Ammann, Zürich 1997. 558 S. ill. Fr. 49.80.

Nach dem umfangreichen Paracelsus-Buch schrieb der belesene Verfasser nun dieses genauso umfangreiche Bruder-Klausen-Buch. Eine Biographie im strengen Sinne ist es nicht, eher ein weitgespanntes Porträt der Zeit und des Raumes, in welchen Klaus von Flüe lebte und wirkte. Dabei werden interessante Beobachtungen gemacht, die sonst kaum anderswo zu finden sind. Kritisch und engagiert wird das Leben des Einsiedlers in diesen Raum und in diese Zeit hineingestellt. Die Quellen und ihre Autoren werden untersucht und ausgeschöpft. Linien werden ausgezogen bis in die Gegenwart. Der Verfasser glaubt, aus Vorkommnissen in seinem Leben Bruder Klaus für epileptisch, ja sogar für paranoid zu halten. An seinem sonst gut bezeugten Wunderfasten scheint er seine leisen Zweifel zu haben. Doch was tut's? Die Heiligkeit des Einsiedlers im Ranft hängt nicht an seinem Gesundheitszustand und auch nicht an seinem Fasten. Gewiss ein neues, interessantes Bruder-Klausen-Buch, aber deswegen werden andere Darstellungen nicht ersetzt. – Das kirchengeschichtliche Grundlagenwerk «Helvetia Sacra» wird in den Anmerkungen stets falsch zitiert.

P. Lukas Schenker

Markus Nolte / Nikolaus Nonn OSB: **Weil sie das Leben lieben...** Benediktinisches Leben an der Schwelle zum dritten Jahrtausend. Herder, Freiburg 1997. 111 S. ill. Fr. 25.–.

Mit diesem Band haben die Mönche der Abtei Königsmünster in Meschede (gegründet 1928), die zur Kongregation der Missionsbenediktiner von St. Ottilien gehört, gewissermassen eine Selbstdarstellung herausgegeben. Die Abtei mit einer hochmodernen Kirche und Klosteranlage hat gegenwärtig keine Nachwuchsschwierigkeiten. Verschiedene Mönche stellen ihr Arbeitsfeld vor. Eine bekannte Fotografin, Gabo Trivellini, bringt das Leben im Kloster mit seinem Ora und Labora gekonnt ins Bild. Eingeladene Autoren, u.a. auch Bischof Kurt Koch, steuerten dazu Beiträge. Ein ansprechender Band, den sich nicht jedes Kloster leisten kann!

P. Lukas Schenker

Bernhard Grom: **Damit das Leben gelingt.** Kösel, München 1997. 199 S. Fr. 28.40.

Der Autor, Professor für Religionspsychologie und Religionspädagogik an der Jesuiten hochschule für Philosophie in München, veröffentlicht hier Radio-Vorträge zu Problemen, die das tägliche Leben stellt: Selbstachtung, Paarbeziehungen, Sinn durch «Gebrauchtwerden», «Ausbrennen» in Beruf und Gesellschaft, Naturerfahrung, Belastungen durch Krankheit und Tod. Er trägt die Ergebnisse der Psychologie und der Sozialwissenschaften in seine Überlegungen ein, bleibt dabei aber immer auch Theologe. Im ganzen eine praktische Hilfe auf der Suche nach einem Leben, das gelingen soll. P. Lukas Schenker

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28

Wir drucken für Sie

preiswert
in guter Qualität
termingerecht

- Familiendrucksachen
- Geschäftsdrukksachen
- farbige Prospekte
- Broschüren
- Bücher
- Formular-Garnituren
- Programme

Druckerei
Cratander AG
Petersgasse 34
4001 Basel
Tel. 061 261 81 66
Fax 061 261 82 07



**Die moderne Druckerei
in der Basler Altstadt**